

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Modulhandbuch
Hauptfach Philosophie/Ethik
B.Ed. Lehramt Gymnasium

Gültig ab Wintersemester 2026/2027

Stand: 28. Januar 2026

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Philosophie-Rhetorik-Medien
Philosophisches Seminar



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan	5
2.1 Übersicht nach Modulen	5
2.2 Übersicht nach Studienverlauf	7
2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	9
3. Modulbeschreibungen	11
3.1. Modul Einführung in die Philosophie	11
3.2. Grundlagenmodule	12
3.3. Fachdidaktikmodul und Aufbaumodule	18
4. Vorleistungen Masterstudium	24
4.1 Rahmenbedingungen und Umfang	24
4.2 Angebotene Module	24
4.3 Modulbeschreibungen	25
4.3.1 Mastermodul individuelle Vertiefung 1	25
4.3.2 Mastermodul individuelle Vertiefung 2	27

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium der Philosophie vermittelt in historischer und systematischer Perspektive einen repräsentativen Ausschnitt aus der unerschöpflichen Vielfalt philosophischer Begriffsbildungen, Problemstellungen und Theoriekonzeptionen. Der B.Ed.-Studiengang der Philosophie/Ethik bietet eine philosophische Bildung an, in der die Studierenden im Rahmen des angeleiteten Selbstlernens die Fähigkeit zu eigenständigem und methodisch bewusstem Denken über philosophische Fragen entwickeln. Sie erarbeiten sich das Wissen und die Kompetenz, geschichtliche wie zeitgenössische philosophische Denkansätze und Theorien angemessen zu interpretieren, nach rationalen Kriterien zu beurteilen und Voraussetzungen, die in Alltagsüberzeugungen und in den Wissenschaften stillschweigend als gegeben hingenommen werden, zu benennen und methodisch zu reflektieren.

Eine zentrale Aufgabe des Studiums der Philosophie besteht in der Aneignung von Theorien und Methoden vernünftigen Argumentierens über strittige Tatsachenbehauptungen und Zielorientierungen. Die Studierenden der Philosophie erwerben Kompetenzen zu analytischem Denken, zur Argumentation und Problemlösung, zum Umgang mit anspruchsvollen Texten und zur Vermittlung komplexer Sachverhalte in verständlicher Form.

Im Modul Einführung in die Philosophie soll neben den unverzichtbaren Kenntnissen in der formalen Logik ein grober Überblick über die Methoden, Epochen und Kontroversen des Fachs erworben werden. Bei der Aufteilung der Grundmodule überlagern sich zwei Unterscheidungen:

- 1.) die etablierte Unterscheidung zwischen Theoretischer Philosophie (Erkennen und Wissen), und Praktischer Philosophie (Handeln) und
- 2.) die historische Unterscheidung zwischen der antiken / mittelalterlichen Philosophie und der neuzeitlichen Philosophie.

Da die Unterscheidungen Theoretisch/Praktisch und Antike/Neuzeit quer zueinander stehen, können einigen Lehrveranstaltungen zwei oder mehreren Modulen zugeordnet werden. Auf diese Weise ist die Möglichkeit eröffnet, erste eigene Schwerpunkte zu setzen und bestimmte Themen zu fokussieren. Die jeweiligen Zuordnungsoptionen sind den Kommentaren zu den Lehrveranstaltungen zu entnehmen. Selbstverständlich kann jeweils eine Lehrveranstaltung nur in einem Modul angerechnet werden.

Im Hauptstudium kommt das Modul „Inter- und Transdisziplinäre Fragen“ hinzu, in dem Themen an der Schnittstelle zwischen philosophischen, wissenschaftlichen und lebensweltlichen Fragen behandelt werden.

Im Modul Fachdidaktik entwickeln die Studierenden Kompetenzen im Bereich Reflexion der Ziele philosophischer Bildung, Reflexion fachdidaktischer Theorien sowie Reflexion der Möglichkeiten einer unterrichtlichen Umsetzung philosophisch-ethischer Gehalte.

Im Fach Philosophie/Ethik kann eine B.Ed.-Arbeit geschrieben werden, in der die Kandidat/inn/en unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, in kompetenter Weise eine spezifische philosophische Frage unter Berücksichtigung des Forschungsstandes zu behandeln.

Die Absolventinnen und Absolventen des B.Ed.- Studiengangs Philosophie/Ethik verfügen über die fachphilosophischen Kenntnisse und Kompetenzen, um philosophisch relevante Fragestellungen und Themen methodisch kontrolliert und mit lebensweltlichem Bezug behandeln zu können.

Sprachliche Studienvoraussetzungen für den Studiengang Philosophie/Ethik B.Ed. sind nach Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27. April 2015 das **Latinum** oder das **Graecum**. Sofern Latinum oder Graecum nicht durch das Reifezeugnis nachgewiesen werden, kann nach §2 Abs. 4 Satz 1 der RahmenVO-KM die Regelstudienzeit zum Erwerb der Sprachkenntnisse um 2 Semester verlängert werden. Diese Studienvoraussetzungen sind **Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst**.

Für einen Auslandsaufenthalt wird das 4. Semester empfohlen.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Einführungsmodul (15 LP) Das Einführungsmodul setzt sich zusammen aus: • Vorlesung Einführung in die formale Logik (mit Klausur) 6 LP • Übung philosophische Argumentation 3 LP • Vorlesung Einführung in die Philosophie (mit Klausur) 6 LP				
Modul-nummer	Pflicht / Wahl-pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
PHIL-BE 01	Pflicht	Einführung in die Philosophie	1	15
Grundlagenmodule (36 LP) Jedes Grundlagenmodul setzt sich zusammen aus: • Vorlesung 3 LP • Proseminar (mit seminarbegleitender Modulprüfung) 6 LP				
PHIL-BE 02	Pflicht	Grundlagenmodul Theoretische Philosophie	2-4	9
PHIL-BE 03	Pflicht	Grundlagenmodul Praktische Philosophie	2-4	9
PHIL-BE 04	Pflicht	Grundlagenmodul Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters	2-4	9
PHIL-BE 05	Pflicht	Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit	2-4	9
• Bis zum Ende des 4. Fachsemesters soll eine Studienberatung bei einer Lehrperson des Fachbereichs (Professor:in, Akademische:r Mitarbeiter:in) nachgewiesen werden.				

Modul Fachdidaktik, Aufbaumodule (30 (36) LP)

Das Fachdidaktikmodul setzt sich zusammen aus:

- Proseminar zur Einführung 3 LP
- Proseminar (mit seminarbegleitender Modulprüfung) 6 LP

Das Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen setzt sich zusammen aus:

- Vorlesung oder Hauptseminar 3 LP
- Hauptseminar (mit seminarbegleitender Modulprüfung) 6 LP

Das Aufbaumodul Individuelle Vertiefung setzt sich zusammen aus:

- Vorlesung 3 LP
- Hauptseminar 3 LP
- Hauptseminar (mit seminarbegleitender Modulprüfung) 6 LP

PHIL-BE 06	Pflicht	Modul Fachdidaktik	2-4	9
PHIL-BE 07	Pflicht	Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	5-6	9
PHIL-BE 08	Pflicht	Aufbaumodul Individuelle Vertiefung	5-6	12
PHIL-BE 09	Wahl- pflicht	BE-Arbeit	6	6

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

2.2.1 Grundstudium (Sem. 1-4): Grundmodule und Teilmodul Fachdidaktik

Der Studienverlaufsplan stellt ein Beispiel dar.

Es wird dringend empfohlen, zunächst das Einführungsmodul zu absolvieren. Die Abfolge der Grundlagenmodule kann frei gewählt werden.

Fachsemester	LP	PHIL-BE 01 Einführungsmodul	PHIL-BE 02 Grundmodul Theoretische Philosophie	PHIL-BE 03 Grundmodul Praktische Philosophie	PHIL-BE 04 Grundmodul Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters	PHIL-BE 05 Grundmodul Klassiker und Geschichte neuzeitlicher Philosophie	PHIL-BE 06 Modul Fachdidaktik
1.	15	V: Formale Logik (mit Teilmulprüfung 6 LP) Ü: Phil. Argumentation (3 LP) V: Einführung in die Philosophie (mit Teilmulprüfung 6 LP) = 15 LP					
2.	12			V: Praktische Philosophie (3 LP) PS: Praktische Philosophie (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) = 9 LP			PS: Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/Ethik (3 LP) = 3 LP
3.	15		V: Theoretische Philosophie (3 LP) = 3 LP		V: Antike/Mittelalter (3 LP) PS: Antike /Mittelalter (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) = 9 LP	V: Neuzeit (3 LP) = 3 LP	
4.	12		PS: Theoretische Philosophie (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) = 6 LP			PS: Neuzeit (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) = 6 LP	

2.2.2 Aufbaustudium (Sem. 5-6): Teilmodul Fachdidaktik, Aufbaumodule, evtl. BE-Arbeit

Fach-semester	LP	PHIL-BE 06 Modul Fachdidaktik	PHIL-BE 07 Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	PHIL-BE 08 Aufbaumodul Individuelle Vertiefung	PHIL-BE 09 BE-Arbeit
5.	15	PS: Fachdidaktik (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) = 6 LP		HS: Bereich wählbar (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) V/HS: Bereich wählbar (3 LP) = 9 LP	
6.	12 (18)		V/HS: (3 LP) HS: (mit seminarbegleitender Modulprüfung 6 LP) = 9 LP	HS: Bereich wählbar (3 LP) = 3 LP	BE-Arbeit (6 LP) = 6 LP

2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

* Mit Ausnahme des Einführungsmoduls kann die Folge innerhalb der Grundmodule und innerhalb der Aufbaumodule frei gewählt werden		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester *					
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
										1.	2.	3.	4.	5.	6.
										L P	L P	L P	L P	L P	L P
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.															
Einführungsmodul															
PHIL-BE 01	Einführung In die Philosophie								15						
01-1	Einführung In die formale Logik	b	K	90	50	2	p	V	6	x					
01-2	Übung philosophische Argumentation	ub				2	p	Ü	3	x					
01-3	Einführung In die Philosophie	b	K	90	50	2	p	V	6	x					
Grundlagenmodule															
PHIL-BE 02	Theoretische Philosophie						p		9						
02-1	Vorlesung	ub	K			2	p	V	3			x			
02-2	Proseminar	b	H/P		100	2	p	PS	6				x		
PHIL-BE 03	Praktische Philosophie						p		9						
03-1	Vorlesung	ub	K			2	p	V	3		x				
03-2	Proseminar	b	H/P		100	2	p	PS	6		x				
PHIL-BE 04	Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters						p		9						
04-1	Vorlesung	ub	K			2	p	V	3			x			
04-2	Proseminar	b	H/P		100	2	p	PS	6			x			
PHIL-BE 05	Philosophie der Neuzeit						p		9						
05-1	Vorlesung	ub	K				p	V	3			x			
05-2	Proseminar	b	H/P		100		p	PS	6				x		
Modul Fachdidaktik, Aufbaumodule und evtl. BE-Thesis															
PHIL-BE 06	Modul Fachdidaktik						p		9						
06-1	Proseminar Einführung	ub	P			2	p	PS	3		x				
06-2	Proseminar	b	H/P		100	2	p	PS	6					x	
PHIL-BE 07	Aufbaumodul Inter- und Transdisziplinäre Problemstellungen						p		9						

	Vorlesung/Hauptseminar	ub					V/ H S	3						x
	Hauptseminar	b	H/P		100		H S	6						x
PHIL-BE 08	Aufbaumodul Individuelle Vertiefung					p		1 2						
	Vorlesung	ub					V	3					x	
	Hauptseminar	ub					H S	3					x	
	Hauptseminar	b	H/P		100		H S	6						x
PHIL-BE 09	BE-Arbeit	b	BE- Arbeit			w p		6						x
Summe		-	-	-	-	-	-	8 7	-	-	-	-	-	-

Legende	
Bewertungs- system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit oder Essay; R = Referat, P = Portfolio (formative Modulprüfung), H/P = Hausarbeit oder Portfolio
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	p = Pflicht; wp = Wahlpflicht
Art der Lehr- form:	V=Vorlesung; PS=Proseminar; HS=Hauptseminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1. Modul Einführung in die Philosophie

Modul PHIL-BE 01	Einführung in die Philosophie	Pflicht
Leistungspunkte	15	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 450 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 360 h	
Moduldauer	1-2 Semester. Das Modul PHIL-BE 01 muss bis zum Ende des 3. Fachsemesters einschließlich eventueller Wiederholungsprüfungen abgeschlossen sein.	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung <i>Einführung in die formale Logik</i> (2 SWS) Übung <i>Philosophische Argumentation</i> (2 SWS) Vorlesung <i>Einführung in die Philosophie</i> (2 SWS)	
Modulinhalt	Die <i>Einführung in die formale Logik</i> vermittelt Grundkenntnisse formaler Methoden und des korrekten logischen Schließens, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind. Die <i>Übung in philosophischer Argumentation</i> vermittelt Grundkenntnisse in informeller Argumentanalyse sowie die Einübung in der schriftlichen und mündlichen Darstellung philosophischer Inhalte. Die <i>Einführung in die Philosophie</i> vermittelt einen Überblick über die Studieninhalte und legt inhaltliche Grundlagen, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden • beherrschen Grundkenntnisse der formalen Logik und der logischen Struktur des Argumentierens. • kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Informationsbeschaffung, Literaturrecherche, Formatierung). • kennen Methoden der wissenschaftlichen Argumentation und Diskussion. • haben erste Kenntnisse von Verfahren der Analyse und Interpretation philosophischer Texte und können diese in Teilen praktisch anwenden. • können einfachere philosophische Zusammenhänge eigenständig schriftlich oder mündlich darstellen. • kennen Kerndisziplinen der Philosophie und können einzelne wichtige Fragestellungen dieser Kerndisziplinen identifizieren. • können zentrale Theorien der Kerndisziplinen historisch einordnen.	
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung Logik: (Klausur als Teilmodulprüfung) Für die Zulassung zur Klausur kann das Bestehen von Übungsaufgaben vorausgesetzt werden. Details werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Übung: Kurze mündliche und schriftliche Beiträge (Studienleistungen) Vorlesung Einführung in die Philosophie (Klausur als Teilmodulprüfung)	benotet unbenotet benotet

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung Einführung in die formale Logik	V	p	2	6	K	90	b	50
	Vorlesung Einführung in die Philosophie	V	p	2	6	K	90	b	50
	Übung	Ü	p	2	3	sem.-begl.		ub	
Verwendbarkeit	Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie, B.Ed. Philosophie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	wird im Philosophischen Seminar bestimmt								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

3.2. Grundlagenmodule

Modul PHIL-BE 02	Grundlagenmodul Theoretische Philosophie	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Theoretischen Philosophie (2 SWS)	
Modulinhalt	Metaphysik Erkenntnistheorie Sprachphilosophie Philosophie des Geistes Phänomenologie Wissenschaftstheorie – andere Modulinhalte aus dem Bereich der theoretischen Philosophie sind möglich –	

Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in mindestens einem der folgenden Bereiche der Theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Wissenschaftstheorie. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von mindestens einem Bereich (s.o.) der Theoretischen Philosophie Anwendung finden. Zu diesen Methoden gehören die reduktive Erklärung von Phänomenen, die Methode der begrifflichen Analyse/Rekonstruktion und die Konstruktion von Gegenbeispielen und Gedankenexperimenten. • können die Entwicklung der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (z.B. Problemorientierung, Begriffsanalyse, Argumentation, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.								
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie						unbenotet		
	Proseminar zur Theoretischen Philosophie: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)						benotet		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Theoretischen Philosophie	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie, B.Ed. Philosophie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Thomas Sattig								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 03	Grundlagenmodul Praktische Philosophie	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Praktischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Praktischen Philosophie (2 SWS)	
Modulinhalt	Normative Ethik Metaethik Theorie der praktischen Rationalität Politische Philosophie und Sozialphilosophie Theorie der Werte Angewandte Ethik – andere Modulinhalte aus dem Bereich der Praktischen Philosophie sind möglich –	
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in zwei der folgenden Bereiche der Praktischen Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie und Werttheorie und können sich mit den daraus erwachsenden Herausforderungen auseinandersetzen. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von zwei Bereichen (s.o.) der Praktischen Philosophie Anwendung finden. • können die Entwicklung der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. • kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. • können die Fragen nach dem Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern. • können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung, auch psychologischer und sozialwissenschaftlicher Provenienz kritisch auseinandersetzen. • können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Problemorientierung, Lebensweltbezug, Begriffsanalyse, Argumentation, moralische Entscheidung mit praktischer Absicht, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.	

Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Praktischen Philosophie						unbenotet		
	Proseminar zur Praktischen Philosophie: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)						benotet		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Praktischen Philosophie	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Praktischen Philosophie	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie, B.Ed. Philosophie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	N.N.								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 04	Grundlagenmodul: Philosophie der Antike und des Mittelalters	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS)	
Modulinhalt	• Erkenntnis und Wirklichkeit in der Philosophie der Antike. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der theoretischen Philosophie der Antike. • Antike Ethik und Moralphysikologie, Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der praktischen Philosophie der Antike.	

	• Antike Logik und Wissenschaftstheorie. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der Logik und Wissenschaftslehre der Antike. – andere Modulinhalte aus dem Bereich der antiken Philosophie und der Philosophie des Mittelalters sind möglich –								
Qualifikationsziele	Die Studierenden: • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen aus zumindest einem der oben genannten Kernbereiche der Philosophie der Antike. • sind fähig, antike philosophische Texte auf ihren Argumentationsgehalt hin zu analysieren und gegebenenfalls zu rekonstruieren. • sind in der Lage, Elemente aus der Philosophie der Antike in zumindest einem der oben genannten Kernbereiche als Philosophie zu verstehen und darzustellen. • sind mit spezifischen Lösungsansätzen und Methoden in einem der Kernbereiche der antiken Philosophie vertraut und können diese in Wort und Schrift darstellen. • haben ein eigenständiges Urteil über die von Ihnen im Modul behandelten Theorieansätze und können begründen, ob diese ihren eigenen Erklärungsansprüchen gerecht werden oder nicht. • kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte der Antike und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Problemorientierung, Lebensweltbezug, Begriffsanalyse, Argumentation, moralische Entscheidung mit praktischer Absicht, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.								
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters						unbenotet		
	Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)						benotet		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie, B.Ed. Philosophie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Klaus Corcilius								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHI-BE 05	Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit		Pflicht
Leistungspunkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h		
Moduldauer	1-2 Semester		
Turnus	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehrformen	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit Proseminar zur Philosophie der Neuzeit		
Modulinhalt	Philosophie der frühen Neuzeit Kant Nachkantischer deutscher Idealismus Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhundert – andere Modulinhalte aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit sind möglich –		
Qualifikationsziele	Die Studierenden • sind in der Lage, philosophische Probleme, Lösungsansätze und Argumente in Bezug auf Texte der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie zu analysieren. • verfügen über Kenntnisse der Textexegese sowie über hermeneutisches und text-analytisches Verständnis und können diese Verfahren in der Bearbeitung exemplarischer Texte der neuzeitlichen Philosophie anwenden. • können die philosophische Begrifflichkeit eines Textes im Kontext der vertretenen Theorieposition und des Epochenzusammenhanges, dem sie angehört, einordnen. • können die Architektur einer philosophischen Position in ihrer für die Neuzeit typischen ganzheitlichen Verfassung verstehen. • haben eine Vertrautheit mit der Unterscheidung von philosophischen Strömungen und Epochen der neuzeitlichen Philosophie erworben. • sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse zu kommunizieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Textexegese und Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.		
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit	unbenotet	
	Proseminar zur Philosophie der Neuzeit: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)	benotet	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Philosophie der Neuzeit	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie, B.Ed. Philosophie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Ulrich Schlösser								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

3.3. Fachdidaktikmodul und Aufbaumodule

Modul PHIL-BE 06	Modul Fachdidaktik	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 Kontaktzeit: 60 Selbststudium: 210	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Lehrformen	Proseminar Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS) Proseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS)	

Modulinhalt	• Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie • Didaktische Analyse und Reduktion philosophischer Themen • Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung einzelner Epochen der Philosophie, systematischer Teilgebiete der Philosophie, einzelner Philosoph:innen, philosophischer Fragestellungen der Gegenwartsgesellschaft, unterrichtlicher Ziele, Kompetenzen, und Arbeitsformen zu philosophischen Themen • Heterogenität von Lerngruppen im Philosophie- und Ethik-Unterricht, differenzierte Aufgabenstellung, Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung. – andere Modulinhalte sind möglich –								
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen grundlegende Konzeptionen und Herangehensweise der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Problemorientierung, Kompetenzorientierung, Lebensweltbezug) und können diese in unterrichtspraktischen Übungen anwenden, • verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen, • können Möglichkeiten philosophischer Bildung im schulischen Kontext und vor dem Hintergrund des im Bildungsplan vermittelten Kompetenzmodells reflektieren, • kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen, • kennen fachspezifische Unterrichtsformen, Methoden und Medien, • reflektieren die in den Grundlagenmodulen gewonnen theoretischen Erkenntnisse und didaktischen Ansätze vor dem Hintergrund erster praktischer Unterrichtserfahrungen aus dem Orientierungspraktikum, • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in Planung und Durchführung von Philosophie- und Ethik-Unterricht • können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für einen sinnorientierenden Unterricht nutzen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Proseminar	PS	p	2	3			ub	
	Proseminar	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	B.E. Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Dr. Eva-Maria Düringer								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 07	Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1 -2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 SWS) Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 SWS)	
Modulinhalt	• Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie • Religionsphilosophie: die religiöse Frage und Formen ihrer Äußerung, unter Einbeziehung von Grundlagenwissen über verschiedene Religionen • Historisch-komparative Philosophie • Theorien moralischer Entwicklung und Bildung unter Einbeziehung sozialwissenschaftlichen, kulturellen und religionskundlichen Kontextwissens und der Frage von Normenbegründung und Normenkonflikten in pluralistischen Gesellschaften • Exemplarische Bereiche der Kulturphilosophie und Ästhetik • Ethik in der Praxis • Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc. • Formale und Wissenschaftliche Methoden – andere Modulinhalte sind möglich –	
Qualifikationsziele	Die Studierenden belegen Veranstaltungen in mindestens zwei Bereichen des Modulinhalts. Die Studierenden • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen in zwei der in den Modulinhalten gelisteten Bereiche. • verstehen die spezifischen Methoden, welche in diesen Bereichen angewandt werden. • können Debatten, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen, navigieren, analysieren und rekonstruieren. • können einzelne Positionen in mindestens zwei inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten und die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren. Die Anforderungen an die jeweiligen Themenbereiche des Moduls Inter- und Transdisziplinäre Problemstellungen sind folgende: Die Studierenden • <i>Ästhetik, Kunsttheorie und Kulturtheorie</i>: können mehrere Paradigmen der ästhetischen Theorie identifizieren und kritisch diskutieren. • <i>Religionsphilosophie</i>: können mehrere philosophische Problemstellungen identifizieren die sich aus religiösen Traditionen, der Natur der Religion, verschiedenen Konzeptionen der Natur Gottes sowie einflussreichen religiösen Konzepten und Praktiken ergeben, und diese kritisch diskutieren. • <i>Historisch-komparative Philosophie</i>: können kulturell unterschiedliche historische philosophische Strömungen und deren Behandlung bestimmter	

	Themengebiete erfassen und ggf. sinnvoll miteinander vergleichen und Unterschiede bestimmen. • <i>Ethik in der Praxis</i>: haben die Fähigkeit, normative Konzepte auf alltägliche, gesellschaftliche, soziale und politische Fragen anzuwenden. • <i>Philosophie und Empirische Wissenschaft</i>, z.B. <i>Moralpsychologie</i>, <i>Anthropologie</i> etc: können zentrale Problemstellungen in der Erforschung menschlicher Kognition und menschlichen Verhaltens in ethischen Kontexten und der moralischen Entwicklung des Menschen identifizieren und diskutieren. • <i>Philosophie und empirische Wissenschaften</i>: haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Philosophie und empirischen Wissenschaften zu analysieren und evaluieren. • <i>Formale und Wissenschaftliche Methoden</i>: haben die Fähigkeit, formale und/oder wissenschaftliche Methoden auf philosophische Probleme anzuwenden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung / Hauptseminar	V/ HS	p	2	3			ub	
	Hauptseminar	HS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	B.E. Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen*	Abgeschlossenes Einführungsmodul und mindestens zwei abgeschlossene Grundlagenmodule								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Hong Yu Wong								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 08	Aufbaumodul individuelle Vertiefung	Pflicht
Leistungspunkte	12	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 360 h Kontaktzeit: 120 h Selbststudium: 240 h	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Drei Lehrveranstaltungen (eine Vorlesung und zwei Hauptseminare) nach Wahl aus mindestens zwei der folgenden Bereiche: Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philoso-	

	phie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit, Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Modulinhalte: Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralphysikologie, Anthropologie etc., Formale und wissenschaftliche Methoden Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse über • Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten und grundlegender Werke in den oben genannten Bereichen der Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung und können der relevanten Forschungsliteratur folgen. • Sie beherrschen gängige Argumentationsformen und Verfahrensweisen in den oben genannten Inhalten der Philosophie und können diese selbstständig reflektieren. • verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position in den oben genannten Bereichen der Philosophie zu behandeln und dessen bzw. deren Grenzen und Stärken kritisch zu reflektieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung</i>	<i>V</i>	<i>p</i>	2	3			<i>ub</i>	
	<i>Hauptseminar</i>	<i>HS</i>	<i>p</i>	2	3			<i>ub</i>	
	<i>Hauptseminar</i>	<i>HS</i>	<i>p</i>	2	6	<i>H/P</i>		<i>b</i>	100
Verwendbarkeit	B.E. Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss aller Grundlagenmodule								
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Wird im Philosophischen Seminar bestimmt.								
Literatur / Lernmaterialien	Wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 09	Bachelorarbeit	Wahlpflicht
Leistungspunkte	6 LP	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 180 h B.E.-Arbeit: 180 h	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Modulinhalt	Die Bachelorarbeit wird wahlweise in einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Philosophie angefertigt, wählen die Studierenden aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Klassiker und Geschichte neuzeitlicher Philosophie, Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen oder Fachdidaktik ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einer Dozentin / einem Dozenten des entsprechenden Bereichs. Die Arbeit umfasst circa 20 Seiten. Die Bearbeitungsfrist der Bachelor-Arbeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit beträgt 5 Wochen. Das Thema ist so festzulegen und die Aufgabenstellung ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Bachelor-Arbeit innerhalb dieser Frist angefertigt werden kann.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden weisen die Fähigkeit nach, ein ausgewähltes Problem der Philosophie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen.	
Verwendbarkeit	B.Ed. Studiengang Philosophie/Ethik	
Teilnahmevoraussetzungen	• Abschluss folgender Module: Einführungsmodul, zwei Grundlagenmodule und Fachdidaktikmodul • Nachweis der Anforderungen zu Fremdsprachen	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	keine Beschränkung	
Modulverantwortliche Person	wird im Philosophischen Seminar bestimmt.	
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

4. Vorleistungen Masterstudium

Im Vorgriff auf ein angestrebtes Masterstudium im Master of Education Lehramt Gymnasium an der Universität Tübingen können unter bestimmten Voraussetzungen in einem bestimmten Umfang bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Leistungen erworben werden, die im Masterstudium angerechnet werden können. Dies dient der Flexibilisierung der individuellen Studienplanung im Übergang vom Bachelor in den Master of Education.

4.1 Rahmenbedingungen und Umfang

Im Bachelor of Education können insgesamt **bis zu 24 LP** an Vorleistungen für das Masterstudium erworben werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- es besteht eine Einschreibung (Immatrikulation) in den und ein Prüfungsanspruch im Bachelor of Education Lehramt Gymnasium;
- in den beiden Hauptfächern und den Bildungswissenschaften sind zusammen insgesamt mindestens 150 LP bereits erworben;
- es besteht eine Einschreibung in das und ein Prüfungsanspruch in dem Fach, in dem Vorleistungen für das Masterstudium erworben werden sollen.

Dabei kann frei gewählt werden, wie viele LP in welchen der studierten Fächer erbracht werden. Es können z.B. auch alle 24 LP in einem Fach erbracht werden, wenn Module in entsprechendem Umfang angeboten werden.

Modulprüfungen im Rahmen der Vorleistungen Masterstudium können nur **einmal** wiederholt werden. Für weitere Regelungen zu den Vorleistungen Masterstudium wird auf die Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

4.2 Angebotene Module

Im Fach Philosophie/Ethik können im Rahmen der Vorleistungen Masterstudium die folgenden Module bzw. Moduleile belegt werden:

Modul(teil)-nummer	Modultitel	LP
PHIL-ME_01	Mastermodul individuelle Vertiefung 1	11
PHIL-ME_02-1	Mastermodul individuelle Vertiefung 2	8

4.3 Modulbeschreibungen

4.3.1 Mastermodul individuelle Vertiefung 1

Modulnummer: PHIL-ME_01	Modultitel: Mastermodul individuelle Vertiefung 1		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	11		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 330	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 270 h
Moduldauer	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	01.1 Hauptseminar zur Praktischen Philosophie (2 oder 3 SWS) 01.2 Hauptseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		
Modulinhalt	Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Modulinhalte: Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc., Formale und wissenschaftliche Methoden		

Qualifikationsziele	Im Hauptseminar 01.1 (Praktische Philosophie) haben die Studierenden: ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse zu Grundbegriffen, Fragestellungen, Positionen, Methoden und aktueller Forschungsliteratur der Praktischen Philosophie, insbesondere der Normativen Ethik, vertieft, gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik eigenständig auf offene und lebensweltliche Fragen angewendet und sich kritisch mit ethischen Positionen auseinandergesetzt, Fragen des menschlichen Zusammenlebens in persönlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Kontexten, sowie existenzielle Grundfragen nach dem guten Leben analysiert. Im Hauptseminar 01.2 (Bereich wählbar) haben die Studierenden: Praktische Philosophie: ihre in 01.1 erworbenen Kenntnisse vertieft, <i>oder</i> Theoretische Philosophie: ihre im B.Ed erworbenen Kenntnisse von Positionen zentraler Debatten und Meta-Debatten sowie Argumentationsformen vertieft, ihre Anwendungsfähigkeiten von Begriffen und Methoden (z. B. Begriffsanalyse, nicht-kausale Erklärung) weiterentwickelt; die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und philosophiegeschichtlichen Einordnung von Problemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erworben, <i>oder</i> Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: ihre im B.Ed erworbenen Kenntnisse von Erkenntnistheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik in der Antike/dem Mittelalter derart vertieft, dass sie mit Deutungsansätzen aktueller Forschung vertraut sind und ihnen folgen können, die eigenständige Arbeit mit internationaler Primär- und Sekundärliteratur erlernt, Kenntnisse im Bereich der Ethik, Moralphsychologie und Politischen Philosophie in der Antike/im Mittelalter derart vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der aktuellen Forschung auskennen, <i>oder</i> Philosophie der Neuzeit: ihre im B.Ed erworbenen Kenntnisse zu Theoriepositionen, Argumenten, Entwicklungslinien und aktueller Forschungsliteratur vertieft; ihre Fähigkeiten der präzisen Rekonstruktion von Debatten und der eigenständigen systematischen Analyse geschärft und erlernt, bezüglich der neuzeitlichen Philosophie systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren, <i>oder</i> Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: ihre im B.Ed begonnene kritische Auseinandersetzung mit aktuellen inter- und transdisziplinären Debatten im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft vertieft; Ansätze zur Entwicklung fachübergreifender Lösungsansätze kennen- und anwenden gelernt; die Fähigkeit zur klaren und strukturierten Kommunikation komplexer Themen erworben.																																				
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<table><tr><td>Titel</td><td>Art der Lehrform</td><td>Status</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Prüfungsform</td><td>Prüfungsdauer</td><td>Benotungssystem</td><td>Berechnung Modulnote</td></tr><tr><td>Hauptseminar</td><td>HS</td><td>o</td><td>2/3</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Hauptseminar</td><td>HS</td><td>o</td><td>2/3</td><td>8</td><td>H/ P</td><td></td><td>b</td><td>100</td></tr></table>									Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Hauptseminar	HS	o	2/3	3					Hauptseminar	HS	o	2/3	8	H/ P		b	100
	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																												
	Hauptseminar	HS	o	2/3	3																																
	Hauptseminar	HS	o	2/3	8	H/ P		b	100																												
	Verwendbarkeit	M.Ed. Studiengang Philosophie/Ethik																																			
Teilnahmevoraussetzungen	Module Phil-BE 01 bis Phil-BE 05																																				

4.3.2 Master(teil)modul individuelle Vertiefung 02.1

02.1 wird entweder als Modul PHIL-ME_02a, oder als Teilmodul des Moduls PHIL-ME_02b erbracht. 2a wird gewählt, wenn die Masterarbeit im Fach Philosophie/Ethik geschrieben wird, 2b wird gewählt, wenn die Masterarbeit in einem anderen Fach geschrieben wird.

Modulnummer: PHIL-ME_02a <i>oder</i> PHIL-ME_02b	Modultitel: Mastermodul individuelle Vertiefung 2		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	8		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 330	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 270 h
Moduldauer	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	02.1 Hauptseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		
Modulinhalt	Das (Teil-)modul dient der weiteren individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Inhalte: Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc., Formale und wissenschaftliche Methoden Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts		
Qualifikationsziele	Im Hauptseminar 02.1 haben die Studierenden: ihre im B.ed und PHIL-ME_01 begonnene kritische Auseinandersetzung mit aktuellen inter- und transdisziplinären Debatten im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft vertieft; Ansätze zur Entwicklung fachübergreifender Lösungsansätze kennen- und anwenden gelernt; die Fähigkeit zur klaren und strukturierten Kommunikation komplexer Themen erworben.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Hauptseminar</i>	<i>HS</i>	<i>p</i>	<i>2/3</i>	<i>8</i>	<i>H/ P</i>		<i>b</i>	<i>100 (2a) oder 73 (2b)</i>
Verwendbarkeit	M.Ed. Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Module Phil-BE 01 bis Phil-BE 05								